

Saale-Beitung.

Stechenbiergigter Jahrgang.

werden die Spätesten Anzeigensätze... werden die Spätesten Anzeigensätze...

Er scheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Redaktions-Geschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 304.

Halle, Mittwoch, den 2. Juli

1913.

Die neuen Steuern.

Wie in einem Kaleidoskop, so haben die Bilder gewechselt, die die Beratungen der mit der Vorbereitung der Dedung betrauten Kommission boten.

1. Der einmalige Wehrbeitrag.

Zur Dedung der einmaligen und eines Teiles der in den ersten Jahren entstehenden dauernden Kosten des Wehrwesens wird eine einmalige Abgabe vom Vermögen und vom Einkommen erhoben, für die der Stand vom 31. Dezember dieses Jahres maßgebend sein soll.

Die Abgabe vom Vermögen beginnt bei einem Vermögen von 10 000 Mk. Beträgt das Einkommen des Besitzers weniger als 4000 Mk., so erhöht sich die steuerfreie Vermögensgrenze auf 30 000 Mk.; bei einem Einkommen unter 2000 Mk. beginnt die Steuerpflicht erst für Vermögen von 50 000 Mk. Der Beitrag beläuft sich

Table with 2 columns: Vermögen/Einkommen, Beitrag. Rows range from 50 000 Mk. to 5 000 000 Mk.

Es ist hierbei zu beachten, daß bei größeren Vermögen die erhöhten Sätze nicht für den Gesamtbetrag des Vermögens, sondern nur für die letzte Staffel gelten.

Prozent, 30 bis 50 Millionen Mark 1,44 Proz., 50 bis 100 Millionen Mark 1,47 Proz., über 100 Millionen Mark 1,49 Proz. Dazu kommt der Beitrag vom Einkommen.

Table with 2 columns: Einkommen, Beitrag. Rows range from 5 000 Mk. bis zu 10 000 Mk. bis zu 500 000 Mk.

Besondere Ermäßigungen gelten für indereiche Familien und speziell für Familien, in denen eine bestimmte Anzahl von Söhnen gebiert haben.

oder bis 1916 dient, tritt eine Ermäßigung um je 10 Proz. ein; diese zweite Ermäßigung kommt erst dann in Wegfall, wenn das Einkommen des Verpflichtigten über 20 000 Mk. oder sein Vermögen über 200 000 Mk. beträgt.

2. Die Vermögenszuwachssteuer.

Steuerpflichtig ist hier der Vermögenszuwachs; dieser ergibt sich aus der Vergleichung des Vermögensstandes eines Steuerpflichtigen zu verschiedenen Zeitpunkten.

Der Vermögenszuwachs soll für Veranlagungszeiträume von je drei Jahren berechnet werden. Da für den Wehrbeitrag der Vermögensstand am 31. Dezember 1913 zugrunde gelegt ist, so soll die erste Zuwachsstellung drei Jahre später, am 31. Dezember 1916, erfolgen.

Bei der Steuerstaffel ist die Höhe des Vermögens und die Größe des Zuwachses berücksichtigend. Es tritt also eine doppelte Progression ein.

Dazu tritt dann eine weitere Staffel, die von der Höhe des Vermögens ausgeht. Es erhöht sich nämlich der Wehrbeitrag bei Vermögen von 100- bis 200 000 Mark um 1 Proz. des Zuwachses, 200- bis 300 000 Mark um 0,2 Proz. des Zuwachses, 300- bis 400 000 Mark um 0,3 Proz. des Zuwachses, 400- bis 500 000 Mark um 0,4 Proz. des Zuwachses, 500- bis 750 000 Mark um 0,5 Proz. des Zuwachses, 750 000 bis 1 Mill. Mark um 0,6 Proz. des Zuwachses, 1 bis 2 Millionen Mark um 0,7 Proz. des Zuwachses, 2 bis 5 Millionen Mark um 0,8 Proz. des Zuwachses, 5 bis 10 Millionen Mark um 0,9 Prozent des Zuwachses, über 10 Millionen Mark um 1 Proz. des Zuwachses.

Für indereiche Familien sind Ermäßigungen vorgesehen. Bei einem Vermögen von weniger als 100 000 Mk. soll sich nämlich die Steuer für das dritte und jedes weitere Kind um je 5 Proz. ermäßigen.

Nicht in allen Fällen ist bei der Berechnung des Zuwachses der Vermögensstand am Anfang und am Ende des jeweiligen dreijährigen Veranlagungszeitraums maßgebend.

Feuilleton.

Zur Enthüllungsfest des Franz Abts-Denkmal in Eilenburg.

Von Konservatoriumsdirektor Bruno Hendrich (Halle).

Dem Meister des vollstimmigen Liebes, Franz Abt, weihte die Stadt Eilenburg, die Heimat des Komponisten, ein Denkmal. In Braunschweig, der Stadt seines Wirkens und Schaffens, steht bekanntlich gegenüber des Hoftheaters gleichfalls ein herrliches Denkmal, das an Größe, Umfang, Sinnigkeit Inhalt und schönem Rahmen — es verberlicht das Meisters Liebes: „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“ — das Eilenburger übertrifft. Aber ich muß offen sagen, daß das bestehende, schönste Denkmal in Eilenburg, das den wohlgepflegten, ausdrucksvollen Kopf Abts auf etwa mannshohem Stiel trägt und vorn im Bock eine Plakette mit einer hübschen weiblichen Figur, den Gesang verkörpernd, zeigt, dem höchsten Meilen des bestehenden Abts und seiner anspruchsvollen Musik durchaus entspricht.

Wagners am Altin-Theater wurde. In Zürich entwickelte Abt eine reiche Tätigkeit und komponierte die nach heute gelungeneren Verken: „Ob ich dich liebe, frage die Sterne“ und „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“; „No Männerchören: „Der Abend sinkt“, „Nimm deine schöne Melodie“ und „Brüder, reichet Herz und Hand.“

Berliner Bildhauer B. S. Seiffert geschaffen hat, ein schöner Rahmen. Nachdem die drei Eilenburger Gelangvereine „Lira“, „Aria“ und der „Männergesangverein“ unter Leitung des Kantors P. I. A. ten Moaritz, „D Schußgeist aller Schönen“ aus der Zauberei gelungen hatte, übergab der Künstler in rührenden, bescheidenen Worten das Denkmal der Stadt. Es folgten schon begeisterte, warme Worte des 1. Bürgermeisters Dr. P. I. A. ten, die in dem Gedächtnis anklängen, den deutschen Gesang und das deutsche Lied in Eilenburg zu pflegen.

Am 27sten. Der dritte internationale Kongress für Luftrecht, der vom 25. bis 27. September in Frankfurt tagt, wird sich mit der Materie eingehend beschäftigen.

Die Verhandlungen zwischen dem Charlottenburger Verein der freiwilligen Rotkreuzisten und dem Vorstand der Allgemeinen Erbsenkrankenkasse haben am Dienstag stattgefunden und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie in einigen Tagen zu einem festen Abschluß mit den bisherigen Verträgen führen werden.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Prinz von Wales ist Dienstagabend zum Besuche des Großherzogs nach Weckburg-Ehrlich abgereist. **Mittelpersonalien.** General der Artillerie Feldzeugmeister von Büdingen ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt; Generalmajor Franke, Kommandeur der 50. Infanteriebrigade, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Feldzeugmeisters beauftragt worden. Oberst Dr. v. Speckhardt, Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 51, unter Ernennung zum Kommandeur der 50. Infanteriebrigade zum Generalmajor ernannt.

Ausland.

Ein neuer französischer Besuch in England.

Paris, 2. Juli. Der „Reit Parisien“ meldet, daß Marineminister Baudin sich heute nachmittag nach Dover begeben wird, um dem Grafen Lord der englischen Admiralität an Bord der „Enchanté“ einen Besuch abzustatten. Übermorgen wird der Minister in Portland einem Flugmanöver beimohnen.

Generalfreistrit in Ostafrika.

Johannesburg, 2. Juli. (Neuerliches Bureau.) Der ausführende Ausschuss des Bergarbeiterverbandes und der Generalfreistrit haben sich gestern nach einmütiger für den Generalfreistrit aller Bergleute entschieden, der Freitag beginnen soll.

Mexikanische Rebellenkämpfe.

Die Revolutionskämpfe in Mexiko nehmen immer noch kein Ende. Allenthalben machen Rebellenherden die gegen die neue Regierung kämpfenden Truppen unsicher. Eine Nachricht aus London kündigt die bevorstehende Abreise nach einer Meldung des Neuerlichen Bureaus aus Mexiko haben 40 Frauen, die zum Teil der gestürzten Kräfte angehören, in der Stadt Durango nach ihrer Befreiung durch die Rebellen in der letzten Woche Selbstmord begangen. Es ist dies die Folge der Behandlung durch die Regierung. Nach Konsultationsberichten haben sich die Rebellen wie Banditen benommen; sie haben einen großen Teil des Geschäftsviertels von Durango niedergebrannt, geplündert und die ausländischen Flotten nicht respektiert. Es herrscht jetzt Hungernot in der eroberten Stadt, der von den Regierungstruppen Hilfe gebracht werden soll.

Rechtsnachschlüssel konstatiert.

Amlich wird aus Prag verlautbart, daß die Finanzprokuratur, welche die Prozesse des Staates führt und keine Ansprüche vertritt, nunmehr eine Exekutionsbewilligung über einen Betrag von 100 000 Kronen gegen die Verlassenschaft des gemeinsamen Obersten Rechl erhalten hat. Hierzu wird bemerkt, daß die Staat naturgemäß durch die Tätigkeit Rechl geschädigt ist und, wohl mehr aus prinzipiellen Gründen, seine Forderung angemeldet hat, welche als Forderung des Staates den Vorrang vor allen übrigen Verpflichtungen besitzt.

Provincial-Nachrichten.

T. Schöffel, 1. Juli. (Unfall. — Windhose.) Als am Sonntagabend mehrere Teilnehmer an der Schaffeldter Jagdgesellschaft auf der Heimfahrt in die Dorfstraße einbiegen wollten, stieg der Wagen um

und die Insassen fielen auf die Straße. Hierbei erlitt ein Fahrgast, ein älterer Mann, einen Rippenbruch, während der Kutscher aus einer Kopfwunde fast blutete. Noch in der Nacht mußte ärztliche Hilfe herbeigeholt werden. — Bei einem Gewittersturm ging in der vorigen Woche eine Windhose zwischen dem benachbarten Stöden und Eghorf hindurch. Diese erlachte die Dachwindmühle des Mühlenbesizers Herrn Grohmann, brach die starke eiserne Achse ab und hob die ganze Mühle mit in die Höhe, wodurch sie zertrümmert wurde. Der Besitzer der Mühle, der das Unwetter kommen sah, hatte sich rechtzeitig entfernt. Am Ende des Dorfes wurde auch ein Dach vollständig abgedeckt.

Unsere Post-Abonnementen

welche die „Saale-Zeitung“ nach ihrem Sommeraufenthaltsorte **regelmäßig** zu erhalten wünschen, belieben wie folgt zu verfahren:

1. **Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns** ist die Ueberweisung nach dem neuen Aufenthaltsorte mindestens **5 Tage vor der Abreise** bei dem Postamt ihres Wohnortes zu beantragen. Als Ueberweisungsgebühr ist **sofortlich** zu entrichten:

- nach Orten innerhalb Deutschlands 50 Pfg.,
- nach Orten in Oesterreich-Ungarn 1 Mark.

Die Ueberweisung der bei der Post abgenommenen Zeitung kann auch für **mehrere Orte hintereinander** **sogleich** beantragt werden. Die näheren Bedingungen hierüber sind bei der Postamt des Wohnortes zu erfragen.

2. **Die Häufigkeit** nach dem ursprünglichen Bezugsorte sollte einige Tage vor der Abreise bei dem Postamt des Sommeraufenthaltsortes beantragt werden, sie erfolgt **sofortlich**.

3. **Bei Reisen mit wechselndem Aufenthalt oder von Reise zu Reise** als 10 Tage innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns und bei Reisen in das Ausland sollte man bei seiner Geschäftsstelle die tägliche Forderung des Blattes per Kreuzband veranlassen. (Posto, Speise und Abonnement innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Tag 15 Pfg., nach dem Auslande pro Tag 20 Pfg.)

Abonnements-Abteilung
der
„Saale-Zeitung“.

Fernsprecher
1155.

— Bennsdorf, 1. Juli. (Schuleinweihung.) Am Sonnabend vormittag fand die Einweihung unserer neuen Schule in feierlicher Weise statt. Als Ehrengäste waren u. a. Landratsamtsverwalter Herr v. Wilmsowksi und Kreisfiskulinpektor Wind ergriffen. In feierlichem Zuge ging es von dem alten Schulhaus in Körbisdorf, wo bisher der Unterricht erteilt wurde, nach dem neuen Schulhaus, welches eine ergebende Feyer stattfand. Nachdem der Vauausführende, Maurermeister G. Braut-Merleburg, den Schlüssel dem Ortsgeistlichen übergeben, der denselben dem ersten Lehrer übergab, sprach Herr v. Wilmsowksi und Kreisfiskulinpektor Wind ihre Glückwünsche dar. Ein Kaiserhoch beendete die Feyer. Es wurde sodann eine eingehende Besichtigung der neuen Schule vorgenommen und allerseits der größten Befriedigung über den geliegten Bau Ausdruck gegeben.

— Merleburg, 1. Juli. (Heidengrab.) Das uralte, im hiesigen Königl. Schlossgarten stehende vorgeschichtliche Heidengrab ist am vergangenen Sonnabend ausgethandergewonnen und mittels Möbelwagen nach dem neuen Provinzialmuseum in Halle geschafft worden. Dorthselbst

wird es von neuem aufgeführt werden. Damit es in unserer Stadt nicht vergessen wird, bekommt diese einen Gipsabdruck des Heidengraves, ist aber um eins der besten Altertümer ärmer geworden.

A. Witterfeld, 1. Juli. (Geburtenrückgang. — Kundenrück.) Wie groß selbst in den dichtesten Industriestädten der Geburtenrückgang ist, zeigt eine Statistik aus der Ortsgast Greppin, nach der 1908 141, 1910 132, 1912 aber nur 123 evangelische Kinder geboren wurden, obwohl Greppin sich durch Zugzug fast verdoppelt hat. — Die häufige Anfälle der Kinder, durchfahrende Automobile mit Steinwürfen zu bedrohen, hätte auf der Chaussee nach Wolfen denah ein größeres Unglück hervorgerufen. Ein von noch nicht ermittelter Hand geschleudertes Stein traf die Schutzvorrichtung aus Glas, zertrümmerte diese und verletzete den Chauffeur, der das Fahrzeug gerade noch zum Stehen bringen konnte.

3. Duerfurt, 1. Juli. (Befämpfung der Sperlingsplage.) Der Amisvorsteher des Amisbezirks Lodersleben fordert die Einwohnerlichkeit auf, die Verhütung der Sperlinge nach Kräften zu fördern mit dem Bemerken, daß Franzbranten ausgelegt sind. Es werden 5 Pfg. für ein Sperlingsweibchen, 3 Pfg. für einen Selbstberling, 2 Pfg. für junge Sperlinge, 1 Pfg. für ein Sperlingsnest gezahlt.

Eisenh., 1. Juli. (400jährige Jubelfeyer von Luthers Taufkirche.) Die hiesige Petri-Paulskirche feierte am Sonntag, dem Tage ihrer Schuttronen, das Jubelfest ihres 400jährigen Bestehens in der heiligen Gestalt, also das der Vollendung des Kirchenbaues. Die Taufe Luthers am 11. November 1483 hat nach allen Annahmen in der im Zum gelassenen Kapelle, der letzten Taufkapelle, stattgefunden, die Schiff und Altarraum errichtet werden konnten. Die Feyer gliederte sich in Festliches, dienstl., Festmahl und Familienabend.

§ Von der Anstalt, 1. Juli. (Die Obstpreise) waren auch auf den gestrigen Hauptmärkten fast ununterändert, und es wurden für 50 Kilogramm dunkle Thüringer Kirchner 30 bis 32 M., für Peru und helle Sorten 20 bis 22 M., für Johannisbeeren 18 bis 20 M., für Erdbeeren erster Qualität 35 bis 40 M. bezahlt. Getreid wurden auch in unserer Gegend die ersten Weizen in grünen und halbreifen Pflanzen gemacht und dieselben mit 1,50 bis 1,75 M. für 50 Kilogramm gehandelt. Ein höherer Preis dürfte, obwohl die Mäntagen noch nicht verpackt sind und sich die Pflücker abwarten verhalten, kaum zu erzielen sein, da aus allen Gegenden ein überreicher Pflanzenanhang gemeldet wird.

Vermischtes.

Autounfall. Ein Berliner Rohautomobil wurde auf der Rückfahrt nach Cölnberg im Stadtwald beim Ausbiegen gegen einen Baum geschleudert und zertrümmert. Der Führermeister Brandenburg aus Bad Krenshagen wurde getötet, sein Sohn verletzt. Der Chauffeur blieb unverletzt. Er wurde verhaftet.

Ein Wärmeapparat für Flugmaschinen. Der schwedische Flieger Kapitän Sundstedt hat, wie aus Stockholm gemeldet wird, zusammen mit einem Ingenieur einen Wärmeapparat für Flugmaschinen konstruiert, der Winterflüge in größerem Stile als bisher ermöglichen wird. Mit Hilfe der Sundstedtschen Erfindung wird das Öl im Motor selbst bei großer Kälte dauernd fließend erhalten.

Bürgermeister Trömel legt sein Amt nieder. Der frühere Bürgermeister Trömel aus Ubedom, über dessen abenteuerrische Fahrt zur französischen Fremdenlegation wir wiederholt berichtet haben, landete an seine vorgelegte Behörde in Swinemünde von der Fremdenlegation aus ein Schreiben, worin er erklärt, daß er das Bürgermeisteramt aus Gesundheitsrücksichten niederlege.

Verantwortlich für den vorstehenden Teil: H. Eugen Brinmann; für den örtlichen Teil: H. Provincialnachrichten, Gerdt, Habel; Eugen Brinmann; Beilagen, Beilagen, Beilagen; Martin Buchmayer; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Rezer; für den Anzeigen- und Albert Paris; Druck und Verlag von Otto Hendel, Sammler in Halle.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Zur Zeit

Saison-Ausverkauf.

In allen Abteilungen werden die zum Ausverkauf gestellten Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

Damen-Kostüme, Kleider, Mäntel, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Kinder-Garderobe für Knaben u. Mädchen in Woll- u. Waschstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Teil unter Einkauf.

Grosse Posten von

Posten

Wollmusseline
50 u. 75 Pf.

Wash-Stoffe:

Voiles, Crépons, Leinen u. Frottés
Stickerei-Stoffe, Zephrs für Hemden.

Posten

Seidenstoffe
1 u. 1.50 M.

Extra billige

Halbfertige Roben

in Batist, Voile, Leinen und Tüll.

Erprobte und bewährte Qualitäten, 25 bis 30% unter dem regulären Verkaufspreis.

Wäsche.

Teppiche, Gardinen etc.

Grosse Posten Reste und Einzel-Roben

farbiger und schwarzer Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Wollmusseline und Washstoffe, sowie weisse Leinen- und Baumwoll-Reste zu billigen Ausverkaufs-Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130702024/fragment/page=0003

DFG

Walhalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr:

Gastspiel aus des Jugend-Operetten-Ensembles Wien. Dir. Alex. Duschwitz, Kapellmeister Siegf. Stern.

Heute Die sieben Schwaben.
Romantisch-komische Oper in 3 Akten v. Carl Millöcker.
Donnerstag.

Der Mikado. Große Operette von A. Sullivan.
Vorher: **Flotte Bursche.**
Operette in 1 Akt von Fr. v. Suppé.
Tageskasse von 10—1/2, und 4—6 Ubr.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.
Ab Mittwoch, den 2. Juli 1913:

Programm - Wechsel.

Eine ansatz reichhaltige Serie der erstklassigsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst, singemäss von unserem Theater-Orchester begleitet.

Beginn der Vorstellungen präzis 8 Uhr nachmittags.

Die Direktion.

Peissnitz-Restaurant

Donnerstag gr. Nachmittags- und Abend-Konzert
(in beiden Konzerten wird der Opernsänger Bergström vom Stadttheater aus Gabelbach mitwirken).

sowie jeden Sonntag Früh- und Abend-Konzert,
ausgeführt von dem gesamten Rohländ-Orchester.
Donnerstag abends im gr. Kesselsaal Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Saalschlossbrauerei.

Einer größeren Festlichkeit halber bleibt der Garten am **Donnerstag**, den 3. Juli, von 3—6 Uhr geschlossen.
F. Winkler.

Wichtige Mitteilung für jede sparsame Hausfrau!

Am Donnerstag, den 3. Juli, abends 9 Uhr, lasse ich in der Thalia-Halle zu Halle a. S. einen **kostenfreien Vortrag** über Herkunft, Wesen und Verwendbarkeit der allbekanntesten **Brauns'schen Haushaltfarben** — Kleiderfarben, Blumenfarben, Gardinenfarben, Holzbeizen, Gierfarben etc. — halten, zu dessen Besuch ich hierdurch jeden Interessenten höflich einladen haben möchte. Während des Vortrages werden Ausprobieren verschiedener Art: **Färben von Kleibern, Blusen, Spitzen, Gardinen** etc. praktisch vorgeführt. Die „**Färberei im Haushalt**“ mit Brauns'schen Farben ist einfach und sehr billig; sie bringt nicht nur vorzüglichen Nutzen, sondern bei der großen Vielfältigkeit ihrer Anwendung auch manche Annehmlichkeit für jeden Haushalt! Man sollte deshalb diese Gelegenheit, die „**Gaushalt-Färberei**“ mit Brauns'schen Farben **praktisch und bequem** erleben zu können, nicht vorbeigehen lassen und allgemein die Bekanntschaft suchen.

Der Eintritt ist frei!

Wilhelm Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg,
Erste und älteste Fabrik von Haushaltfarben.

Königliches Solbad Dürrenberg a. d. Saale.

Bahnstraße, Leipzig-Corbetha.
Radioaktive Quelle

Solbäder und andere medizinische Bäder, Einzel- und Gesellschafts-Inhalation, Gradierwerke (1821 m), Elektrisches Lichtbad, Luft- und Sonnenbad, Fressschwimmbad, Saunel-Promenade, Auskuren durch die Bäderverwaltung. Besucherzahl in 1912 = 4919 (ohne Passanten). Bäderzahl = 25121.



Ballenwerden geheilt

durch „Apparat Ballentos“.

Höhneraugen, Schwielen, Hornhaut und Stiche in der Ferse beseitigt

„Pedifix“ und meine hygienische Fersen-Einlage.

Prospekt gratis.

Ferner empfehle für Fuss- und Beinleiden: Platt-, Hohl- und Senkfluss-Stützeinlagen, Gummistrümpfe, Krampfadern-Binden, sowie alle vorkommenden

Binden und Bandagen.

Fachkundige Bedienung!

C. Klappenbach Gr. Ulrichstrasse 41

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 19,
Telephon Nr. 400 u. 577.

Silberfeld — Delitzsch — Eilenburg.
Agenturen:

Düben a. Mulde — Gräferhainichen.

Wie empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und **provisionsfreien Scheckrechnungen.**

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtegebern im Uebervorschusswege.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Sie Kapitalanlage halten wie stets ein Lager von:

„mündelsich. Wertpapieren“
essentiell und sind jederzeit abzugeben

„Pfandbriefen, sowie mündelsicheren Kommunal-Obligationen“
erster deutscher Hypothekenbanken,
letztes von

„4 1/2 % und 5 % Industrie-Obligationen“
die wie zum jeweiligen Tageskurse provisionslos berechnet.

Halle a. S. Ueber Café Bauer.

Saison-Ausverkauf

aller Modelle u. fert. Kleider, Paletot-Kostüme, Reiseumäntel, Waschkleider, Blusen, Jupons zu denbar niedrigsten, teils unter Einkaufswert ermässigten Preisen.

Gr. Steinstr. 74, I.

Durch direkten Bezug empfehle meine ganz vorzüglichen Stärkungswine, als:

Tarragona (Erfolg für Portwein)	fl. nur M. 1.—
Domaine La Pedrera (ganz vorz. Rotwein)	fl. nur M. 1.—
Blutrotter (Vollsüßer) Südwein	fl. nur M. 1.15
Samos-Auslese extra schön	fl. nur M. 1.15
Malaga extra schön	fl. nur M. 1.20

Zur Bowle!

Bowlenwein, hochfein	fl. nur 70 Pf.
Apfelwein (Brand) hochfein	fl. nur 35 Pf.

Ferner empfehle meine hochfein im Geschmack gerösteten Kaffees

Pfund M. 1.50, 1.60, 1.80, 2.—.

Paul Runkel,
vorm. Otto Hill, Geilstrasse 68.
Mitgl. des Rabatts-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Gute Mittwoch, den 2. Juli Gastspiel von **Albert Hübener,** Königlich Preuss. Schauspielensemble.

Am 2. **Der verflissene Ressorf** Am 2. Male:

Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman des Hiesigen „General-Anzeiger“ von 8 Courtes-Abdr. bearb. von 6 Hübener, in Szene gesetzt von Director H. Hübener. Anfang 8 1/2 Uhr Gewöhnliche Preise. Ende gegen 11 Uhr

Zoo.

Donnerstag, 3. Juli, 2 Konzerte

vom Stadttheater-Orchester (Leitung: Kapellmstr. Heinrich Haber)

Anfang nachm. 4 1/2, beson. abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 50 $\frac{1}{2}$, Kinder 30 $\frac{1}{2}$, von abends 7 Uhr ab per Perion 35 $\frac{1}{2}$ inkl. Biletsteuer.

Su dem am Donnerstag, den 3. Juli 1913, nachm. 5 Uhr, im Feldgarten der Fremden-Einrichtungen stattfindenden **Sommerfest** laden freundlich ein **S. T. V. Friesen, S. M. Kapelle.**

Freyburg (Anhalt).
Bekanntester Ausflugsort v. Halle u. Nebengebiet umgeben. Sommerliche in geschützter Lage. Wohnung von 1 Zim. an. Führer frei vom Fremdenverkehrsverein.

Wer Paris

von 16.—24. Juli für M. 155? Von Meissen d. S. Bahn Schweiz u. Saale v. 6.—9. Juli f. M. 37.50 Verein f. bill. Studentenfahrt. Leipzig, Prop. d. Pinther, Sophienplatz 9.

Gästefreisch in Gales a. Rh. Dole 1.—M. Wilhelm Nietzsche Jun., Geilstr. 17

Optische Waren

verkauft und gut **Doppelfocus-Gläser** für Nähe u. Ferne zu Originalpreisen empfiehlt **Otto Unbekannt**
In Gr. Ulrichstr. 1a.



Flügel :: Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster, Löbau.

Kauf. — **B. Döll** — Miet.

Gr. Ulrichstr. 32/34. — Tel. 635.



Gaskocher und Gasherde

Prometheus mit Senking Junker & Ruh Brennern, Brau- und Backöfen mit Grillvorrichtung. Reiche Auswahl! Billige Preise!

Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Der für den 1. Juli a. c. vorgesehene **Preisaufschlag für Briketts** tritt nicht ein, vielmehr erfolgen die Lieferungen bis auf weiteres noch **zum Sommerpreise.**

G. Pauly,
Fernruf 650. Thüringerstrasse 16.

Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Inventur-Ausverkauf.

Hervorragend billige Kaufgeloageheit oft die halben Preise.

G. Liebermann, Geilstrasse 43, Ecke Thaliasäle.

Heute ist wieder ein großer Transport



prima bayrischer **Zugochsen**

zum Verkauf bei unselbstverkauften.

Oberländer & Buchheim, Geilstrasse 10 (Hofstr. Hof).
Tel. 1118.